

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **31 (1992)**

Heft 3: **Freiräume in Industriegebieten = Espaces de dégagement en zones industrielles = Open spaces in industrial areas**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Baumscheiben an fast jede gegebene Situation. Ausserdem kann die Stammsparung an jedem beliebigen Ort gewährt werden, d. h., es sind Baumscheiben mit zentrischer oder exzentrischer Stammöffnung möglich.

Anfahrerschutz

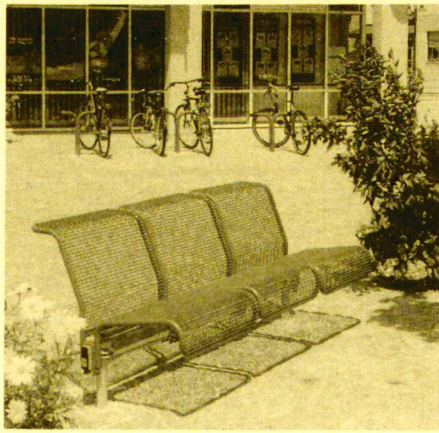
Das Arconda-BSS erlaubt im weitem das Anbringen von Schutzelementen. Die rostgeschützten Stahlrohrkonstruktionen werden direkt an der Tragkonstruktion angeschraubt. Betonelemente werden aufgeklebt oder in den Beton der Abdeckelemente eingelassen. Wehrsteine ausserhalb der Baumscheibe werden überall dort, wo ausreichend Platz vorhanden ist, in Magerbeton versetzt. Das Wehrsteinsortiment der Firma Tschümperlin weist über 70 Typen, Farben und Oberflächen auf, darunter auch solche in den Arconda-Farben sowie armierte Typen und solche mit einem reflektierenden Schutzanstrich.

Bezugsquelle: A. Tschümperlin AG, 6340 Baar, Tel. 042 / 333 444

Erlau-Parkmöbel-Systeme

Die Erlau AG, Aalen/Württ./Deutschland, bietet ein umfangreiches Parkmöbel-Programmsystem mit einer Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten an. Charakteristisch für Erlau-Parkmöbel ist ihre Transparenz.

Hochwertiges, gezogenes Stahlrohr und gehärteter Stahldraht gewährleisten Stabilität und Langlebigkeit. Serienmässige Unterverzinkung



und eine im aufwendigen Wirbelsinterverfahren aufgebrachte Kunststoffbeschichtung machen Erlau-Möbel wetterfest und wartungsfrei. Durch diese Qualitätsbeschichtung können die Möbel ganzjährig und ohne Wartungs- und Überholarbeiten eingesetzt werden. Die isolierende Oberfläche nimmt im Sommer nur wenig Wärme auf und hat auch im Winter eine gute Thermowirkung. Nach Regenfällen ist die Sitzfläche schnell wieder abgetrocknet. Die glatte, porenfreie Kunststoffoberfläche ist selbstreinigend, hautfreundlich und kleiderschonend. Alle Modelle sind in attraktiven Standardfarben erhältlich.

Vertretung in der Schweiz: Bigla AG, 3507 Biglen.

Merkblatt Alleen

Herausgegeben vom Bundesminister für Verkehr, Bonn

26 Seiten, Format A4, broschiert, mit vielen Zeichnungen und anderen Schwarzweissabbildungen

Alleen waren einst Gegenstand einer aktiven Landschaftsgestaltung, wurden aber leider im Zuge des Ausbaus des Verkehrsnetzes für die wachsende Motorisierung weitgehend verdrängt.

Da diese Entwicklung der Zerstörung in den neuen deutschen Bundesländern, wo noch viele Alleen dank der bis vor kurzem massvoll gebliebenen Motorisierung erhalten geblieben sind, nun auch einsetzt, will der Bundesminister für Verkehr sich rechtzeitig für deren Schutz einsetzen. Dafür ist das «Merkblatt Alleen» herausgegeben worden, in dem Grundsätze und Massnahmen zur Erhaltung der Alleen und zur Hebung der Verkehrssicherheit vorgestellt werden. Man darf hoffen, dass dieses Merkblatt Anlass gibt zur Erhaltung der grösstmöglichen Zahl von landschaftsgestaltenden Alleen.

Toskanische Gärten

Blütenzauber unter südlicher Sonne von Ethne Clarke (Text) und Raffaello Bencini (Fotos)

160 Seiten, Format 25,5×20 cm, Pappband mit Schutzumschlag, alle Abbildungen farbig. Preis 48 DM.

Gerstenberg Verlag, Hildesheim

Der reich ausgestattete Band bietet einen Rundgang mit wachem Gärtnerauge durch Anlagen in der Region der Städte Florenz, Lucca und Siena. Viele dieser Gärten sind mehr oder weniger bekannt und auch zugänglich, aber ebensoviele bleiben dem Publikum verschlossen. Das Buch gibt da einige bemerkenswerte Gartengeheimnisse preis.

In ihren beschaulichen Rundgängen zeigt die gartenkundige Verfasserin der Texte auf, dass dem europäischen Süden zugetane Engländer einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung toskanischer Gärten leisteten. Andererseits hat aber auch die Idee des Englischen Gartens einiges Unheil in den alten Anlagen verursacht. Was die Findung einer neuzeitlichen gartenkünstlerischen Umsetzung des traditionellen Formenguts betrifft, hat eindeutig Pietro Porcinai das leuchtende Vorbild gegeben. Das wird auch in diesem durchaus nicht ein Fachbuch für Gestaltung sein wollen- den Band deutlich. Er kann dem Entdeckungshungrigen zur Reisevorbereitung oder als Reisebegleiter nur empfohlen werden. HM

Am Alpenrhein Liechtenstein-Werdenberg

Herbert Maeder / Mario F. Broggi / Heiner Schlegel

232 Seiten, Format 24,5×30,5 cm, 68 Franken, Buchs Druck und Verlag

Die durch den bekanntesten Landschaftsfotografen und Umweltpolitiker Herbert Maeder prachtvoll ins Bild gerückte Landschaft des Alpenrheins im Bereich von Liechtenstein und Werdenberg wird in diesem Band durch sachkundige Texte der Fachleute für Umweltfragen wie Mario F. Broggi und Heiner Schlegel sinnvoll ergänzt.

Herbert Maeder selber bekennt, dass er durch die Arbeit für dieses Buch eine Region näher kennenlernte, deren Schönheit, Dynamik und Dramatik ihn tief beeindruckt habe. So will denn sein Buch auch als ein Appell verstanden sein zum schonenden Umgang mit dieser einzigartigen Landschaft, die vom Menschen schon stark beansprucht wird. Es bleibt zu hoffen, dass der besonderen Botschaft und Mahnung dieses Bandes die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt wird! HM

Literatur

Postindustrielle Landschaft

DGGL – Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege

Heft 6, Berlin 1992, 50 Seiten, Format A5

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege (DGGL) veranstaltet jährlich zusammen mit dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) und der Ständigen Konferenz der Gartenbauamtsleiter beim Deutschen Städtetag (GALK) Kongresse zu wechselnden Themen von übergeordneter Bedeutung.

Soeben sind die Referate des letztjährigen Kongresses, der vom 18. bis 21. September 1991 in Dortmund stattfand, unter dem Titel «Postindustrielle Landschaft» als Heft 6 der DGGL-Textreihe erschienen. Die Autoren beleuchten und diskutieren die nebeneinander bestehenden und teilweise auch miteinander verzahnten Entwicklungsströmungen sowie Strategien für die landschaftliche und räumliche Entwicklung – Visionen und Szenarien stehen neben konkreten Beispielen. Das Heft kostet 6 DM und kann bezogen werden bei der Bundesgeschäftsstelle der DGGL, Sangerhausserweg 1, D-W-1000 Berlin 47.

Jørn Utzon – Houses in Fredensborg

Text: Tobias Faber

Fotos: Jens Frederiksen

1992. 59 Seiten mit 58 Abbildungen, davon 19 in Farbe. Text: Englisch. Format: 28×30 cm. Gebunden, 58 DM.

Ernst & Sohn, Verlag für Architektur und technische Wissenschaften, Berlin

Wenn vom Architekten Jørn Utzon die Rede ist, liegt es nahe, an das von ihm geschaffene und berühmt gewordene Opernhaus von Sydney zu denken. Im Gegensatz zu diesem ebenso eigenwilligen wie monumentalen Bauwerk ist die Siedlung von Fredensborg (Alterssitze für dänische

Bürger) sicher viel weniger bekannt, aber in ihrer Art sicher nicht weniger ein Gesamtkunstwerk. Die Konzeption dieser Anlage ist inspiriert von den volkstümlichen Wohnformen Südeuropas, Nordafrikas und Chinas, umgedacht auf die Bedürfnisse in der dänischen Landschaft und auch unvergleichlich in sie eingefügt. 77 Häuser, phantasievoll aneinandergereiht, liegen in einem sanft geneigten Gelände, keine «Architekten-Denkmäler», aber dafür den verschiedensten Ansprüchen der Bewohner Rechnung tragend. Was den grünen Rahmen der Siedlung betrifft, liess Utzon sich von den Maximen des genialen Landschaftsarchitekten C. Th. Sørensen † leiten. Der makellose Band kann so auch als Leitbild für grüne Siedlungsplanung dienen. HM

Kleine Baumfibel

Klaus Woodtli

Taschenformat, mit 40 Seiten und 40 Farbfotos von Schäden an Park- und Strassenbäumen, Preis 9 Franken inkl. Porto und Verpackung. Edition Woodtli, Bern

Das instruktiv gestaltete Büchlein zeigt und beschreibt in drei Kapiteln die häufigsten Ursachen der Schäden an Bäumen. Stichwortartig werden die möglichen Pflegemassnahmen angegeben. Somit hilft diese kleine Baumfibel, die wichtigsten Schäden frühzeitig zu erkennen und die richtige Pflege einzuleiten.

Der Autor gründete 1977 den ersten schweizerischen Spezialbetrieb für Baumpflege. Seine Ausbildung erhielt er in Deutschland und in den USA. Er ist Mitbegründer des Bundes Schweizerischer Baumpflegespezialisten (BSB) und bekannt durch zahlreiche Publikationen und Fachvorträge in der Schweiz und im Ausland. Die Baumfibel kann beim Autor bestellt werden: Klaus Woodtli, Baumsachverständiger, Alpenstr. 6, CH-3072 Ostermündigen.

Rudolf Steiner – Goetheanum Dornach

Text: Wolfgang Pehnt

Fotos: Thomas Dix

1992. 95 Seiten mit 88 Abbildungen, davon 48 in Farbe. Text: Deutsch/Englisch. Format: 28×30 cm. Gebunden 68 DM.

Ernst & Sohn, Verlag für Architektur und technische Wissenschaften, Berlin

Die Architektur von Rudolf Steiner, die im zweiten Goetheanum ihren Höhepunkt erreichte, ist trotz ihren Bezügen zum Expressionismus jener Zeit, nach dem Urteil des Architekturhistorikers Wolfgang Pehnt «ein solitäres Produkt ungewöhnlicher Schaffenskraft, der Willensstärke eines einzelnen und zugleich der Überzeugungen einer weltanschaulich mit sich (meist) einigen Gemeinde».

In den sechseinhalb Jahrzehnten seiner Existenz hat sich das mächtige Betongebäude nicht nur als der Mittelpunkt der anthroposophischen Bewegung bewährt. Es hat sich auch als eine singuläre Erscheinung in der Architektur des 20. Jahrhunderts erwiesen, seiner Zeit verpflichtet, aber ihr zugleich entzogen und letztlich mit nichts vergleichbar als sich selbst. Pehnt geht in seiner Würdigung der Leistungen von Rudolf Steiner nicht von anthroposophischen Überzeugungen aus. Er erläutert die ungewöhnliche Aufgabe dieses einmaligen Bauwerks und seine technischen Besonderheiten. Er übergeht aber auch nicht seine interessante Vorgeschichte, zeichnet das zeitgenössische Umfeld und bemüht sich um das Aufzeigen seiner Wirkungen bis in unsere Gegenwart hinein. Dabei kommt auch die spannungsvolle Beziehung dieser «Raumplastik» zur Landschaft zum Ausdruck. So darf man den Band unzweifelhaft als eine wesentliche Bereicherung der Literatur über das Goetheanum bezeichnen, und das nicht zuletzt auch wegen der grossen Zahl von alle Finessen berücksichtigenden, ja geradezu hinreissend schönen Aufnahmen von Thomas Dix. HM

Marking the City Boundaries

Hrsg. Andreas Papadakis. 1992. 96 Seiten mit 75 überwiegend farbigen Abbildungen. Text: englisch. Format: 30,5×25,2 cm. Broschur. DM 32.50

Academy Group – Verlag Ernst & Sohn Berlin

Zum 950jährigen Bestehen der holländischen Stadt Groningen ist vom Künstler Daniel Libeskind das «Groningen-Projekt» inszeniert worden. Neun international bekannte Persönlichkeiten aus verschiedenen Disziplinen wurden gebeten, monumentale Zeichen zu entwerfen, deren Aufstellung an den Stadtgrenzen erfolgte. In grafisch pikanter Art und Weise gibt der vorliegende Band Aufschluss über das Ergebnis dieses von einem aufgeschlossenen Mäzenatentum getragenen Projektes. Einfallreicher und Ausgefallenheit der so entstandenen «Marksteine» sind verblüffend und zeigen einen neuen Weg zur Zeichensetzung in der Stadtlandschaft. Ein faszinierender Band! HM

Bauhandbuch '92

Das ergänzte und aktualisierte Bauhandbuch '92 enthält eine Datensammlung über 7000 Standardleistungspositionen für Ausschreibungen im Hoch- und Tiefbau nach NPK Bau, die dazugehörenden Richtpreise der Fachverbände sowie ein ausgebautes Produktregister.

Das Bauhandbuch '92 ist als Gesamtausgabe (Band 1 bis 5), als Branchenausgabe «Bauingenieur und Baumeister» (Band 1 bis 3) und als Einzelband (Band 1 und Band 5) erhältlich. Das französische Bauhandbuch ist ab Sommer 1992 erhältlich.

Anfragen über Lieferbedingungen und Preise sowie Bestellungen sind zu richten an: CRB, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21).

Landschaftsraum und Siedlungsgestaltung

Grundlagen städtebaulicher Planung nach den naturräumlichen Bedingungen

Erhard Ernst Korkisch

173 Seiten mit 110 Abbildungen (33 Fotos und 77 Zeichnungen), Format 21×24 cm, kart., Preis 38 DM.

Band 2 der Schriftenreihe der Fachhochschule Weihenstephan – SFW

Jahrzehntelange Beschäftigung mit städtebaulichen und naturräumlichen Bedingungen liess dieses Werk (eines Hochbauarchitekten) entstehen, das Gesetzmässigkeiten beider Disziplinen hervortreten lässt und nachvollziehbar macht.

Der Band ist in fünf Hauptteile gegliedert und geht aus von den Standortbedingungen und -bewertungen, anschliessend den differenzierten Gestaltungsgrundsätzen im bewegten und ebenen Gelände und zeigt im Teil III – Bebauungsplanung – eine Reihe von Beispielen verdichteter Bebauung im dezentralen Siedlungsraum, die die zuvor dargestellten Erkenntnisse methodisch anwendet. Die Einbindung dieser Planungsgrundlagen wird im Teil IV in landesplanerischen Grundsatzüberlegungen nach den dezentralen Zielen hin bis zur Ortsentwicklungsplanung erörtert und findet in einer Übersicht hochbaulicher Strömungen einen abschliessenden gestalterischen Orientierungsrahmen.

Ein umfangreicher, über das engere Thema hinausweisender Literaturanhang gibt Anhalt für die Vertiefung und Überprüfung der vorgebrachten Thesen.

Vertrieb und Auslieferung: Abraxas-Verlagsbuchhandlung, D-W-8050 Freising.

«unlimited worx»

Studenten-Arbeiten

Schriftenreihe des Instituts Landschaftsplanung und Gartenkunst der Technischen Universität Wien, Heft 16

Herausgeber: Prof. Dr.-Ing. Ralph Gälzer

Verfasser: Michael Kammlander

Das 176 Seiten umfassende Ringheft im Format 29,5×21 cm enthält eine Vielzahl von Projektstudien, die mit Grundrissen, Zeichnungen, Modellbildern und Kurzkomentaren vorgestellt werden. Eine interessante Sammlung, die auch ein sehr unterschiedliches Gestaltungsvokabular aufzeigt.

Biotoppflege – Biotopentwicklung

Massnahmen zur Stützung und Initiierung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen

Der Arbeitskreis Biotopentwicklung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) veranstaltete unter Mitwirkung von namhaften Fachleuten am 5. November 1990 in Bonn ein Symposium zum Thema «Biotoppflege – Biotopentwicklung». Dieses mit 400 Teilnehmern sehr gut besuchte Symposium ist nun in einem 120seitigen Tagungsband dokumentiert und veröffentlicht.

In Teil 1 «Entwicklungs- und Pflegemassnahmen für ausgewählte Biotoptypen» finden Sie Beiträge zu Pflege und Entwicklung von Hochmooren, Heiden, Feucht- und Nasswiesen, Still- und Fliessgewässern, Äckern, Wäldern, Magerrasen, Wallhecken und Knicks.

Im Teil 2 «Durchführung von Pflegemassnahmen» werden Arbeitsweisen von Mähen, Mulchen, Entkusselung, Plaggen, Verjüngung von Gehölzbeständen, Aufsetzen von Knickwällen und Vegetationsumplantzungen beschrieben sowie beispielhaft Kostenansätze von Biotopumsetzungen dargestellt.

Der Tagungsband ist bei der Geschäftsstelle der FLL, Colmantstr. 32, D-W-5300 Bonn 1, zum Preis von 35 DM plus 4 DM Porto und Verpackung zu bestellen.

Paris – Die grossen Projekte

von Paulhans Peters

1992. 151 Seiten mit 200 Abbildungen, davon 150 in Farbe. Text: Deutsch. Format 24×29,3 cm. Leinen, 78 DM.

Ernst & Sohn, Verlag für Architektur und technische Wissenschaften, Berlin

Wie früher ihre königlichen Vorgänger treten seit einiger Zeit die französischen Präsidenten wieder als Förderer der Baukunst hervor. Eine besondere Rolle in dieser Hinsicht spielt Präsident Mitterrand, dem die Stadt Paris eine ganze Reihe herausragender Bauwerke verdankt (leider auch die landschaftsverwundende «Volksbeglückungssorgie» Euro-Disney-Land!). In dem vorliegenden Band, der als Begleitbuch zu einer Wanderausstellung erschienen ist, die im April 1992 in Hannover eröffnet wurde und deren Fortsetzung in Berlin, Dresden, Frankfurt/Main und Salzburg geplant ist, werden die Erweiterung des Louvre mit der Glaspypiramide von Pei, die Grande Arche im Areal La Défense, das neue Finanzministerium, das Projekt der Bibliothèque de France, La Villette, das Musée d'Orsay und viele andere Museumserweiterungen und Neugestaltungen vorgestellt. Der Autor bietet eingehende Analysen, und die Abbildungen sind so gewählt, dass das Typische an den Bauten und Anlagen erkennbar wird. Dazu tragen vor allem auch Pläne und Zeichnungen wesentlich bei.

Dem an der Entwicklung der französischen Metropole in bezug auf moderne Baukunst und Grünräume Interessierten kann der grosszügig ausgestattete Band gute Dienste leisten für die Ausarbeitung eines Besichtigungsprogrammes. HM

Die Wiedergeburt der Natur

Rupert Sheldrake

Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur

286 Seiten, Leinen, 38 Franken

Scherz Verlag, Bern – München – Wien

Der Autor, Biologe und Naturphilosoph, bekannt geworden durch sein Buch: «Das Gedächtnis der Natur», in dem er sein neues Erklärungsmodell für die Formentstehung in der Natur darlegt, greift das Thema im vorliegenden neuen Buch in philosophisch vertiefender Form wieder auf.

In seiner interdisziplinären Darstellung macht er deutlich, wie die Erkenntnisse aus so unterschiedlichen Bereichen wie der Chaos-Forschung, der Ökologie, der Physik und der Theologie zu einer einheitlich neuen Sicht der Natur zusammenwachsen.

Sheldrakes distanziert-naturwissenschaftlich begründete und animistisch ergänzte neue Weltansicht bleibt – begrifflicherweise – im Lager der mechanistisch orientierten Naturwissenschaft nicht unwidersprochen. Wenn aber Sheldrakes umstrittene Hypothese zu einem erweiterten Verständnis für die grossen Zusammenhänge in der Natur und zu einer entsprechenden Harmonisierung des Verhältnisses Mensch-Natur beizutragen vermag, dann kann seine Verbreitung nur begrüsst werden. HM

Zwischen Arkadien und Restfläche – Dieter Kienast

Katalog zur Ausstellung in der Architekturgalerie Luzern (31. Mai bis 28. Juni 1992)

Texte von Maria Auböck, Otto Gmür, Guido Hager, Katharina Medici-Mall, German Ritz, Arthur Rüegg, Brigitte Wormbs, Günther Vogt. Fotos von Christian Vogt. 10 Pläne, 21 Schwarzweissfotos; Biografien, Bibliografie, 27×22 cm, 1992, 50 Franken.

Die Ausstellung war ein bedeutsamer Hinweis auf die Kunst der Garten- und Landschaftsarchitektur als selbständige und der Architektur

ebenbürtige Disziplin. Die Anlagen von Dr. Prof. Dieter Kienast sind auf wesentliche, einfache Elemente reduziert. Sie erzielen aber durch raffinierten Einsatz dieser Elemente eine bewusste Synthese von Natur und Kultur. Arthur Rüegg (ETH) hat sich in dem gediegenen und inhaltsreichen Katalog zu dieser Gestaltungsweise sehr treffend geäußert: «Dass man auf derart souveräne Weise mit allen möglichen Ausdrucksformen der Gartenkunst umgehen kann, ist relativ neu. Allzuoft erschienen während der letzten Jahrzehnte geometrische Elemente – etwa das ominöse «Bauerngärtlein» – als bloss nostalgische Versatz- und Dekorationsstücke ohne jede Verankerung und Funktion im räumlichen Konzept des betreffenden Orts. Der Verlust an diesbezüglichem Wissen liess sich bis in die Technik der Plandarstellung von Gartenprojekten hinein verfolgen. Es ist das Verdienst von Leuten wie Kienast, an die grosse Tradition der Gartenkunst wieder anzuknüpfen, ohne die überlieferten Elemente zu Versatzstücken abzuwerten. Geschichte wird nicht als Fundus gesehen, den es zu plündern gilt, dessen Elemente man beliebig einsetzen und manipulieren kann. Hingegen erlaubt das exakte Wissen um die grundlegenden Ideen der Gartenkunst erst, Fundstücke überhaupt zu erkennen und ihnen einen adäquaten Wert zuzuordnen in einer neuen, dichteren, aufregenderen Komposition.»

Der Katalog – seine Aussage entspricht der Ausstellung, die hoffentlich noch anderweitig gezeigt werden kann – ist ein wertvolles Dokument zeitgenössischer Gartenkunst. HM

Die schönsten Gärten Frankreichs

Gartengestaltung und Tradition
Georges Lévêque/Marie-Françoise Valéry
Vorwort von Penelope Hobhouse
240 Seiten, Format 23,5×30,5 cm, 250 Farbfotos, geb. DM 98.–
Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart

Der grosse Band (englischer Originaltitel: French Garden Style) stellt über 30 grosse Privatgärten vor. Es werden also nicht die mehr oder weniger bekannten historischen Gartenanlagen Frankreichs gezeigt.

Diese neuen Gärten, vielmehr grosse Parks, sind zum Teil auch vom historischen französischen Garten beeinflusst, aber wesentlich doch von einem englisch-französischen Mischstil geprägt. Unverkennbar und erstaunlich stark sind viele von diesen Anlagen von Gertrude Jekyll und Edwyn Lutyens beeinflusst worden. Zur Konzeption der sehr beeindruckenden Anlagen, die der bekannte französische Gartenfotograf Georges Lévêque in meisterhaften Bildern festzuhalten verstand, äussert sich Marie-Françoise Valéry wie folgt: «Die optische Anziehungskraft liegt in der Verwendung scheinbar widersprüchlicher Elemente: Während die Heckenarchitektur einerseits beruhigende Beständigkeit ausdrückt, vermitteln die Blumen mit ihrer kurzen Lebensdauer das Gefühl von Vergänglichkeit. Ein strenges Rahmenwerk bildet die Kulisse für eine natürlich-lockere Bepflanzung. Üppigkeit wird gegen Nüchternheit, Farbigkeit gegen einen einheitlich grünen Hintergrund gesetzt.»

Und an anderer Stelle wagt die Autorin für diese Gestaltungsweise die Bezeichnung «biologisch-dynamische» Gartengestaltung, wobei freilich nicht an den anthroposophischen biologisch-dynamischen Gartenbau gedacht werden darf.

Obwohl Lévêque es versteht, das Wesentliche einer Anlage ins Bild zu fassen, und Marie-Françoise Valéry recht ausführlich und anschaulich die Gärten beschreibt, vermisst man aus fachlicher Sicht Grundrisse oder Grundrisszeichnungen. Dem Landschaftsarchitekten bietet der Band aber trotzdem viele wertvolle Anregungen, vor allem zum Umgang mit dem Werkstoff Pflanze.

Wahrnehmung von Gegenwart

Interventionen von Hartmut Böhme, Karl Heinz Bohrer, Christina von Braun, Jean François Lyotard, Eva Meyer, Hans Ulrich Reck, Hans-Wolfgang Schaffnit, Wolfgang Welsch
289 Seiten, Format 14,5×22,5 cm, Preis 24 Franken

Herausgeber: Jörg Huber

Eine Koproduktion von Stroemfeld/Roter Stern, Basel und Frankfurt am Main, und Museum für Gestaltung, Zürich

Laut Herausgeber ist Ausgangspunkt der vorliegenden Arbeiten die Absicht, Fragen der Ästhetik und Gestaltung in der Kontextualität von Gesellschaft und Naturgeschichte, von Kulturbetrieb und philosophischer Theorie zu entwerfen.

Die Bezeichnung «Interventionen» – so heisst es weiter im Vorwort des Herausgebers – verweist auf die Absicht, nicht Prognosen zu unternehmen oder irgendeinen Verlust von «Welt» oder Orientierung zu beklagen, sondern die Beliebigkeit von Denkperspektiven und die Borniertheit der institutionalisierten Fachdisziplinierung der Diskurse einen Raum eigensinniger Eingriffe in die laufenden Debatten offenzuhalten.

Mit dieser Formulierung, die einige Schluckbeschwerden auslösen kann, reimt sich der Inhalt etlicher Beiträge: Krause Gedankengänge, aufgeplustert mit möglichst vielen Fremdwörtern, wobei die Substanz schleierhaft bleibt.

Aber nichtsdestoweniger enthält der Band auch Texte, die sich wohlthuend von solchem philosophischem Qualm abheben, wie z. B. «Die postmoderne Fabel» von Lyotard, «Die Aussichten einer ästhetischen Theorie der Natur» von Böhme, und «Zwei Wege der Ästhetisierung» von Welsch. HM

The Last Great Necessity

Cemeteries in American History
David Charles Sloane
293 pages, black and white illustrated, price US-Dollar 41.50. The Johns Hopkins University Press, Baltimore and London

In the transition from churchyards to urban cemeteries to suburban memorial parks, the cemetery in America changed from sacred refuge to business venture. Americans put ever-greater distance between themselves and the graves of their ancestors and began leaving the burial of their dead to "professionals". The cemetery's role as the repository of history and memories faded, assumed by museums, historical societies, and family albums. In "The Last Great Necessity", David Charles Sloane rediscovers the rich legacy of the American cemetery – from colonial times to the twentieth century – and explores the fascinating and revealing transformation of the "American way of death".

Sloane concludes that the American cemetery is more than a necessity – or a curiosity. It is a unique record of how the landscape is created and altered by economics and practical needs, by institutions and powerful ideas.

Grün- und Landschaftsplanung in der Stadt Bern und Köniz

Herausgegeben von der «Bernischen Gesellschaft zur Pflege des Stadt- und Landschaftsbildes» – GSL
Sondernummer 1991

Dass es eine «Bernische Gesellschaft zur Pflege des Stadt- und Landschaftsbildes» gibt, ist vielleicht noch zu wenig bekannt. Mit der Sondernummer 1991 ihrer Mitteilungen hat sie zum «800-Jahr-Jubiläum» der Bundesstadt einen bemerkenswerten Beitrag geleistet. Im Geleitwort zur Schrift heisst es: «Es kann für unsere unmittelbare Umwelt nicht nur darum gehen, Pärke oder Alleen zu erhalten oder neu zu er-

stellen. Auch im kleinen sollen Strassen und Quartierbilder mit ihrem besonderen Gepräge erhalten, gefördert oder eventuell wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden. Darin eingeschlossen sind auch Vorgärten und Innenhöfe, die wesentlich zur Wohnlichkeit beitragen. Die vorliegende Jubiläumsschrift zum 800jährigen Bestehen der Stadt Bern hält Rückschau und versucht Mittel und Wege aufzuzeigen, wie Stadt und Agglomeration Wohnwerte zurückgewinnen können.» Als Autoren der Schrift wirkten mit: Roger Hauser, dipl. Bauing. ETH, Präsident GSL, G. Von Fellenberg, dipl. Forsting., Vorstandsmitglied GSL, Christoph Zäch, Fürsprecher, Vorstandsmitglied GSL, F. J. Meury, Landschaftsarchitekt BSLA, Stadtgärtner von Bern, Vorstandsmitglied GSL, Kurt Huber, Landschaftsarchitekt BSLA, Stadtgärtnerei Bern, Hermann Huttenlocher, Landschaftsarchitekt BSLA, Stadtgärtnerei Bern, Erhard Heuerding, Landschaftsarchitekt BSLA, Stadtgärtnerei Bern, Jürg Petermann, dipl. Geograph, beauftragter Landschaftsplaner der Gemeinde Köniz. Die Schrift ist reich ausgestattet mit meisterhaften Fotos vom bernischen Stadt- und Landschaftsraum von Hans und Martin Tschirren.

Probleme im Alpenraum aus wissenschaftlicher Sicht

Das Geographische Institut der Universität Bern hat mit Blick auf die zweite Ministerkonferenz der Alpenländer in Salzburg (6. und 7. November 1991) einen Bericht über die Probleme im Alpenraum erarbeitet. «Die Alpen – eine Welt in Menschenhand» ist ein Statusbericht aus wissenschaftlicher Sicht, der alle Aspekte zur Erhaltung der Alpen als einzigartige, schöne und vielfältige Landschaft und als stabiler Lebens- und Wirtschaftsraum berücksichtigt.

Der Bericht ist die allgemeinverständliche Umsetzung der Resultate eines langjährigen Forschungsprogrammes des Nationalfonds über sozio-ökonomische Entwicklung und ökologische Belastbarkeit im Berggebiet, das vor wenigen Jahren abgeschlossen wurde. Der Bericht erscheint denn auch leserfreundlich gestaltet und mit zahlreichen Abbildungen versehen als eigentliches «Alpenmagazin», das die heutige Situation im schweizerischen Alpenraum in ihren Widersprüchen zu beschreiben und zu verstehen versucht. Das Ergebnis ist eine klare Bestandesaufnahme helvetischer Berggebietspolitik.

Das 72seitige Alpenmagazin kann gratis bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ) unter der Bestellnummer 319.110.d mit einer voradressierten Klebeetikette bestellt werden. Das Magazin ist auch in italienischer und französischer Sprache erhältlich.

Natursteinarbeiten

im Garten- und Landschaftsbau
Von Alfred Baetzner
6., neubearbeitete Auflage, 200 Seiten, 24 Zeichnungen und 83 Schwarzweissfotos, DM 58.–. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Der berufliche Nachwuchs wie der ausgebildete Fachmann finden in diesem Fachbuch die technischen Belange zur Verwendung und Verarbeitung von Naturstein im Garten- und Landschaftsbau umfassend dargestellt.

Die für diesen Bereich massgeblichen DIN-Normen entsprechen dem neuesten Stand, ihre Inhalte fliessen in den Text ein. Im Hinblick auf den gemeinsamen Binnenmarkt 1993 und die Öffnung der Staaten Osteuropas wurden auch die Gesteinsvorkommen in den west- und osteuropäischen Nachbarländern aufgenommen. Ein hervorragendes Fachbuch, das über die fachtechnische Anleitung hinaus für alle möglichen Bauaufgaben auch viele gestalterische Anregungen gibt.